



DIERSBACHER GEMEINDEZEITUNG

Folge 4/2013

September 2013

Margit Steinmann—Europameisterin im Handmähnen



IN DIESER AUSGABE:

Gemeindeamt Diersbach
Am Berg 5, 4776 Diersbach

TelNr.: 07719/7205
Fax: 07719/7392-30
mail: gemeinde@diersbach.ooe.gv.at
www.diersbach.at

Aus dem Gemeinderat	2
Kommunaler Sicherheitsmanager	3
Wasserverband Pramtal	4-5
Neues von der Goldhaubengruppe	6
Ortsbildmesse	7
Landjugend Diersbach	8
Europameisterin im Handmähnen	9
Tag des Nachwuchses	10
Zivilschutz Probealarm	12
Textilensammlung	14
Veranstaltungen	13-16

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber : Gemeindeamt Diersbach
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. DI Walter Steininger,
Amtsl. Josef Peterbauer,
Hubert Pichler

Erscheinungsort: 4776 Diersbach



Bürgermeister DI Walter Steininger

Tel.: 0699/12660447

Liebe Diersbacherinnen !
Liebe Diersbacher !



Obwohl sich die politischen Parteien gerade im Wahlkampf befinden, herrscht in Diersbach große Einigkeit unter den vier Parteien, was die Weiterentwicklung unserer Gemeinde betrifft. Alle Beschlüsse in der letzten **Gemeinderatssitzung** wurden einstimmig gefasst.

Wie jedes Jahr im August wurden bei dieser Sitzung die Öffnungszeiten für den Kindergarten festgelegt. Wir sind immer bestrebt möglichst bedarfsorientiert zu handeln, und die Wünsche der Eltern so weit wie möglich zu berücksichtigen.

25 Kinder besuchen derzeit den **Kindergarten**, der von MO – DO von 7:30 Uhr bis 12:45 Uhr und am FR bis 12:30 Uhr geöffnet ist.

Für Kinder ab 2 Jahren gibt es die **Mäuschengruppe**, die von 12 Kindern besucht wird und am MO und DO jeweils von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr offen ist.

Für unsere jüngsten gibt es die **Zwergel-Spielgruppe**, wo sich Kinder ab 1 Jahr mit ihren Eltern zweimal pro Monat an einem DI von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr treffen.

Auch eine Nachmittagsbetreuung von Schulkindern wird von der Gemeinde Diersbach organisiert. Im kommenden Schuljahr sind aber zu wenig Kinder angemeldet, um diese Betreuung anbieten zu können.

Ein besonderer Tag für Diersbach war der 9. 9. 2013, als wir die **Europameisterin** im Sensenmähen nach ihrer Rückkehr aus Südtirol begrüßen konnten. Ich gratuliere auch an dieser Stelle noch einmal unserer **Margit Steinmann** ganz herzlich zu diesem großartigen Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen
euer Bürgermeister

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Freitag, 25. Okt. 2013

Aus dem Gemeinderat

Die Kanalisation und der Kindergartenbetrieb standen im Mittelpunkt der Gemeinderatssitzung am 29. Juli, bei der sämtliche Beschlüsse einstimmig gefasst wurden.

Nachdem die Firma Gsund & Schön bereits mit dem Bau eines Betriebsgebäudes begonnen hat, soll noch heuer das Betriebsbaugebiet in Diersbach-Dorf mit Schmutz- und Regenwasserkanal erschlossen werden. In dieser Sitzung wurde der Auftrag für den Kanalbau aufgrund des Ergebnisses der Ausschreibung an die Firma Swietelsky in Taufkirchen an der Pram vergeben. Ein Teil der Kosten wird durch Rücklagen an Kanalschlussgebühren finanziert, der andere durch ein Bankdarlehen. Auch diese Darlehensaufnahme wurde vom Gemeinderat beschlossen.

Ein anderer Tagesordnungspunkt befasste sich mit Neuerlassung einer Kanalordnung. Die Gemeinde hat in der Vergangenheit schon ein paar Regenwasserkanäle gebaut und ein weiterer wird nun für das Betriebsbaugebiet errichtet, die bisherige Kanalordnung enthielt aber nur Regelungen für den Betrieb der Schmutzwasserkanäle. Die Kanalordnung wurde daher nun um Bestimmungen erweitert, die die Einleitung von Niederschlagswässern in Regenwasserkanäle regeln.

Andere Punkte befassten sich mit dem Betrieb des Kindergartens im nächsten Arbeitsjahr. Der Kindergarten, der nach den Sommerferien am 2. September seinen Betrieb mit 25 Kindern wieder geöffnet hat, wird weiterhin mangels Nachfrage ohne Nachmittagsbetrieb geführt. Neu erlassen wurde auch eine Tarifordnung, mit der die Beträge entsprechend der Oö. Elternbeitragsverordnung an den Index angepasst wurden.

Gleich zwei Beschlüsse befassten sich mit ein- und derselben Bauparzelle. Die Gemeinde verkauft ja Bauland unter der Bedingung, dass binnen fünf Jahren ein Wohnhaus errichtet werden muss, widrigenfalls das Grundstück zum seinerzeitigen Kaufpreis wieder an die Gemeinde zurückgegeben werden muss. Eine Käuferin, die diese Bedingung nicht einhalten kann, hat der Gemeinde das Grundstück zum Rückkauf angeboten. Kurz darauf hat sich eine neue Kaufinteressentin für diese Bauparzelle gefunden. Vom Gemeinderat wurden daher nun die Verträge sowohl über den Rückkauf als auch über den Weiterverkauf der Parzelle genehmigt.

Nächste Gemeinderatssitzung am
Do. 31. Oktober 2013, 20.00 Uhr im Sitzungssaal

Kommunale Sicherheitsplattform und Kommunaler Sicherheitsmanager

Wie bereits mehrfach in den Medien angekündigt, sollen in jenen Gemeinden, in denen es keine Polizeiinspektion gibt, lokale Sicherheitsmanager, sprich Dorfpolizisten, für mehr Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung sorgen und als direkte Ansprechpartner dienen.

Weiters soll durch die Einrichtung der „Kommunalen Sicherheitsplattform“ auch ein regelmäßiger Kontakt zwischen Polizei, Bürgermeister/in, Leitern/innen wichtiger örtlicher Institutionen usw. sichergestellt werden.

Ziel ist es, bei periodischen oder anlassbedingten Zusammentreffen aktuelle Sicherheitsfragen und lokale Aufgaben- bzw. Problemstellungen in dieser Plattform zu erkennen, zu diskutieren und gemeinsame Lösungen zu finden, sofern diese nicht ausschließlich mit polizeilichen Maßnahmen gelöst werden können.

Für die Gemeinde Diersbach wurde von der Polizeiinspektion Andorf der stellvertretende Inspektionskommandant, AbtInsp. Alois Steinkreß, mit dieser Aufgabe betraut.

Insp. Steinkreß wird am **26.09.2013** in der Zeit von **17.00 bis 18.00 Uhr am Gemeindeamt Diersbach** als Ansprechpartner für die Bevölkerung in Form einer „Sprechstunde“ zur Verfügung stehen.



Bedarfsorientiert werden weitere Termine in den jeweiligen Gemeindeaussendungen veröffentlicht. Darüber hinaus ist eine persönliche Terminvereinbarung über die TelNr der PI Andorf, 059133/4271, jederzeit möglich.

ISG-Wohnung zu vermieten

Mit 1. Dezember 2013 ist eine Wohnung im ISG Diersbach neu zu vermieten.

Die Wohnung liegt im Erdgeschoss und hat ein Nutzflächenausmaß von 79,63 m². Die monatliche Nutzungsgeld beträgt derzeit, inklusive Betriebs- und Heizkosten Euro 520,92. Der für diese Wohnung erforderliche Baukostenbeitrag beträgt Euro 2.560,80,- Nähere Informationen am Gemeindeamt Diersbach, TelNr. 07719/7205-12 Hr. Pichler

Ärztliche Sonn- u. Feiertagsdienste

21./22.09.	Dr. Schmidtseder, Suben, TelNr.: 07711/2228
28./29.09.	Dr. Hinteregger, Andorf, TelNr.: 07766/50100

Urlaub Dr. Prammer: 20.-28. September 2013

Pickerl für Mülltonnen

Jede Restmülltonne muss mit einem farbigen, für den entsprechenden Abholintervall gekennzeichneten Aufkleber versehen sein.

- für die 3-wöchige Abfuhr ein **blauer** Aufkleber
- für die 6-wöchige Abfuhr ein **grüner** Aufkleber
- nur für die 12-wöchige Abfuhr benötigt man **keinen** Aufkleber



Wir ersuchen alle Mülltonnenbesitzer die Aufkleber zu kontrollieren, da nur mehr Mülltonnen mit korrekten Aufklebern entleert werden.

Die entsprechenden Aufkleber liegen am Gemeindeamt auf.

Gesunde Gemeinde

Die Gesunde Gemeinde Diersbach und Taufkirchen/ Pram organisieren wieder einen Zumbakurs.



Beginn: **Mi, 16.10. 2013**, 18:30 – 19:30 Uhr,
Turnsaal Diersbach - 8 Abende/45 €

Anmeldung unter: daniela.windhager@gmx.net oder 0664 24 29 288.



Fit durch den Herbst!
Wirbelsäulengymnastik für Männer u. Frauen!

„Bewege deinen Bewegungsapparat“

Beginn: **Mo., 7.10.2013**, 19.30 Uhr, Turnsaal Diersbach
6 Abende / 30 €

Anmeldung bei Monika Edtl / 0676/6615296

Ein halbes Jahrhundert Einsatz für den Hochwasserschutz im Pramtal

Der Wasserverband Pramtal besteht seit nunmehr fünfzig Jahren und hat dabei große Investitionen zur Verbesserung der Hochwassersituation im Pramtal getätigt. Für die Verbandsfunktionäre ein Anlass, um zum einen Rückschau auf ein halbes Jahrhundert Wasserverband zu halten und zum anderen weitere Anstrengungen zum Wohl der Bewohner im Pramtal zu unternehmen.



WASSERVERBAND PRAMTAL

A-4776 DIERSBACH, Am Berg 5

Verband der Gemeinden: Schärding, St. Florian am Inn, Taufkirchen, Diersbach, Andorf, Raab, Zell an der Pram und Riedau

Die wiederkehrenden Hochwässer im Pramtal und die von ihnen verursachten Schäden führten schon bald zu Bemühungen, die Hochwässer in den Griff zu bekommen oder deren Folgewirkungen zumindest abzuschwächen. So sind erste kleinere Regulierungsmaßnahmen an der Pram schon aus dem 19. Jahrhundert bekannt. Große Regulierungspläne für den Flussabschnitt zwischen Riedau und Schärding datieren aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg und aus der Zwischenkriegszeit, scheiterten aber am Geld oder an mangelnder Einigkeit und zuletzt am Kriegsausbruch.

Ernsthaft ein Thema wurde die Pramregulierung wieder nach dem Hochwasser vom Februar 1958. Alleine der durch den Leberegel am Viehbestand verursachte Schaden im Pramtal wurde damals auf zwei Millionen Schilling geschätzt. Zu den Ernteverlusten kamen immer wieder große Schäden an Gebäuden, Brücken und Straßen. 1960 kam es zur Bildung eines Pramregulierungsausschusses mit Ökonomierat Mathias Duscher als Obmann und im Dezember 1961 zur Gründung des Wasserverbandes Pramtal. Die Anerkennung der Satzungen durch die Oö. Landesregierung datiert allerdings vom Jänner 1963, sodass der Verband seit diesem Jahr als eine Körperschaft öffentlichen Rechts existiert.

Der Zweck des Verbandes wurde mit der Regulierung und Instandhaltung der Pram von Schärding bis Riedau sowie mit der Errichtung von Hochwasserrückhaltebecken im Einzugsgebiet der Pram auch außerhalb des Verbandsbereiches definiert. Die ersten Bautätigkeiten erfolgten im Jahr 1964. In den nächsten zwanzig Jahren wurde die Pram entsprechend dem damaligen Stand der Technik und Verständnis von Ökologie auf einer Länge von 18,3 Kilometern zwischen Schärding und der Pfuabachmündung in Leoprechting bei Taufkirchen an der Pram sowie im Bereich von Andorf, Zell an der Pram und Riedau „reguliert“. Außerdem wurde im Oberlauf der Pram in Altmannsdorf ein Rückhaltebecken errichtet.



Auf die in den Achtziger Jahren zunehmende Kritik an der Pramregulierung reagierte der Wasserverband, indem er bei der Universität für Bodenkultur eine Studie für einen naturnahen Hochwasserschutz in Auftrag gab. Basierend auf dieser Studie entschied sich der Wasserverband unter 19 Varianten für Abflussmulden. Diese Variante wurde in den Jahren 1992 bis 2005 im außerordentlich mäandrierenden Flussabschnitt in den Gemeinden Taufkirchen an der Pram, Diersbach und Andorf zwischen der Pfuabachmündung in Leoprechting und der Ortschaft Winertsham auf einer Länge von rund sechs Kilometern umgesetzt.

Mit dem Bau des Rückhaltebeckens Angsüß befindet sich derzeit das größte Projekt in der Geschichte des Wasserverbandes im Bau. Dieses wird an der Pfu errichtet, die der größte Zubringer der Pram ist. Ihr Einzugsgebiet von nahezu hundert Quadratkilometern macht mehr als ein Viertel des gesamten Einzugsgebietes der Pram aus.

Ein weiterer Schwerpunkt beim Wasserverband ist derzeit die Verbesserung des ökologischen Zustandes der Pram. So wird die Pram derzeit im Bereich von Zell und Riedau renaturiert und bei der Lengauer-Wehr in Andorf wird die Durchgängigkeit für Fische und andere Wasserorganismen wieder hergestellt. Auch im Unterlauf und Mittellauf der Pram wird demnächst die Wiederherstellung der Durchgängigkeit angegangen, wodurch sich die Habitat- und Strukturausstattung sowohl quantitativ als auch qualitativ verbessern wird. Im Planungsstadium befinden sich außerdem Hochwasser-Einzelschutzmaßnahmen für die Ortschaft Heitzing bei Andorf.

Die finanzielle Grundausrüstung des Wasserverbandes stellen die Interessentenbeiträge der Mitgliedsgemeinden Schärding, St. Florian am Inn, Taufkirchen an der Pram, Diersbach, Andorf, Raab, Zell an der Pram und Riedau dar. Die Höhe des Beitrages richtet sich dabei nach der Flusslänge der Pram im jeweiligen Gemeindegebiet. Insgesamt haben die Mitgliedsgemeinden seit dem Jahr 1964 Beiträge in der Gesamthöhe von rund 3,2 Millionen Euro aufgebracht, was valorisiert einem Betrag von 6,9 Millionen Euro entspricht. Mit diesen Mitgliedsbeiträgen konnten dank der Bundes- und Landesmittel Investitionen in den Hochwasserschutz im Gesamtbetrag von über 23 Millionen Euro (valorisiert 50 Mio. Euro) und Instandhaltungen am Pramfluss von über 2,1 Millionen Euro (valorisiert 4,6 Mio. Euro) finanziert werden. Ganz wesentlich bei der Planung und Umsetzung der Vorhaben war und ist dabei die großartige Unterstützung durch die Techniker und Mitarbeitern des Gewässerbezirkes Grieskirchen.



Dem Gründungsobmann Ökonomierat Mathias Duscher folgte 1968 Ökonomierat Ing. Alois Kinzl, der die Geschicke des Wasserverbandes und des Hochwasserschutzes im Pramtal mit großem Engagement und Geschick 43 Jahre lang bis zum Jahr 2011 als Obmann leitete. 2011 erfolgte mit der Übergabe der Obmannfunktion an den Diersbacher Bürgermeister Dipl.-Ing. Walter Steininger ein Generationenwechsel. Auch der Sitz des Verbandes wechselte von St. Florian nach Diersbach, wo Amtsleiter Josef Peterbauer als Geschäftsführer den Obmann unterstützt.

Vorstand des Wasserverbandes Pramtal mit Obmann Walter Steininger (Bildmitte)

Der Vorstand setzt sich aus dem Obmann, den Obmann-Stellvertretern Johann Grabmann aus Andorf und Bürgermeisterin Berta Scheuringer aus Riedau sowie sieben weiteren Gemeindevertretern, zumeist Bürgermeistern, zusammen. Die wichtigsten Entscheidungen, wie die Beschlüsse über Voranschlag und Bauvorhaben, trifft allerdings die 30-köpfige Mitgliederversammlung. Sie setzt sich neben den Vorstandsmitgliedern aus zwanzig weiteren Gemeindevertretern, bei denen es sich zumeist um Grundbesitzer an der Pram handelt, zusammen. Die Anzahl der von den Gemeinden entsandten Mitglieder richtet sich dabei nach dem Beitragsanteil. Geprüft werden die Finanzen des Verbandes von zwei Amtsleitern der Mitgliedsgemeinden. Außerdem wurde der Verband auch bereits einmal einer Überprüfung durch den Rechnungshof unterzogen. „Die Mitgliedsgemeinden können sicher sein, dass mit ihren Beiträgen, die sie an den Wasserverband überweisen, sorgsam umgegangen wird. Die Beiträge sind gut angelegt, denn Dank der öffentlichen Förderungen wird mit jedem Beitrags-Euro nahezu das Zehnfache an Investitionen ausgelöst“, versichert Obmann Walter Steininger.



Mitgliederversammlung

Neues von der Goldhaubengruppe

Kräuterweihe: Danke an alle, die Kräuter und Blumen gesammelt und zur Verfügung gestellt und beim Binden der "Kräuterbüschel!" geholfen haben.

Danke für den zahlreichen Kirchgang, dem Herrn Pfarrer Kret für die Segnung der Büschel!; dem MV Diersbach unter Obfrau Mag. Schaurecker und dem Kirchenchor für die feierliche Umrahmung der Veranstaltung. Vergelt's Gott für die Spende und dem Besuch des Frühschoppens bei einem sehr guten KRÄUTERLEBERKÄSE.



Einladung zum Besuch **NÄHKURSES für TRACHTEN- und GOLDHAUBENKLEIDER-** mit Frau Schneidermeisterin Koller (z.B. ein Diersbacher Dirndlkleid ist schlicht, leicht zu tragen und ganz einfach selber zu nähen - TIPP: Ein tolles Weihnachtsgeschenk - Gutscheine schenken - Kosten ab circa € 180,00 incl. Nähkurs)



Eine schöne GOLDHAUBE wurde wieder zum Verkauf angeboten: Nähere Auskünfte bei Obfrau Erni Schmielleitner oder bei den Mitgliedern des Vorstandes der Goldhaubengruppe.

Goldhaubengruppe Diersbach



Feuerlöscherüberprüfung

„EINLADUNG“ zur Feuerlöscherüberprüfung



Wann: Samstag, 12. Oktober von 9:00 – 12:00 Uhr
Wo: im Feuerwehrhaus in **Pramau**
Durchführung: Die Überprüfung wird von einem Fachmann **sofort** durchgeführt!

Sauwald: Pionier der Energiewende

Exklusive Elektrofahrzeug Förderungen für Unternehmen, Gemeinden und Vereine in der Region

Die Region Sauwald ist seit 2012 eine Klima- und Energiemodellregion und wird durch den Klima- und Energiefonds gefördert. 106 Regionen dieser Art gibt es in Österreich – diese sind gemeinsam mit der Region Sauwald Vorreiter in Sachen erneuerbarer Energien, Energieeffizienz und Energiesparen. Mit Thomas Müller initiiert und koordiniert unser Modellregionenmanager vor Ort ganz konkrete Projekte.

Die Förderung durch den Klima- und Energiefonds ermöglicht jedoch nicht nur regionale Projekte, sondern eröffnet auch den Unternehmern und Unternehmerinnen unserer Region Möglichkeiten, exklusive Förderungen zu erhalten.

Darunter fallen z.B. Fotovoltaik-Anlagen für öffentliche Gebäude, Mustersanierungen, oder die Förderung von E-Fahrzeugen. „Diese Sonderförderung nur für Klima- und Energie Modellregionen gilt sowohl für Betriebe, Gemeinden als auch Vereine. Bis zu 4000 Euro pro Fahrzeug werden gefördert“, zeigt sich Thomas Müller begeistert. „Und die Energie für die Fahrzeuge gibt es in Form einer geförderten PV-Anlage gleich dazu.“ Die Einreichung ist noch bis 11.10. 2013 möglich. Für Informationen zu diesen Fördermöglichkeiten steht Thomas Müller zur Verfügung.

Weitere Informationen unter:
www.klimaundenergiemodellregionen.at und
www.klimafonds.gv.at

Spende Grüne Jungs

Bereits 25.000 Euro hat die **Stammtischrunde „Grüne Jungs“** in den letzten Jahren für wohltätige Zwecke gespendet. Nun haben sie der Familie eines Schülers, der bei einem Schiunfall ein Bein verloren hat, **1.500 Euro** für eine für den Buben maßgeschneiderte Prothese überreicht.

Es ist rund ein halbes Jahr her, als der neunjährige Jan aus Bruck-Waasen am Hochficht einen fürchterlichen Schiunfall hatte. Sein Zustand war kritisch, er lag im künstlichen Tiefschlaf und sein rechter Unterschenkel musste ihm abgenommen werden. Nach einem zweimonatigen Krankenhausaufenthalt folgte eine langwierige Reha in Bad Häring in Tirol, wo er auf ein Leben mit einer Prothese vorbereitet wurde.

Ebenfalls rund ein halbes Jahr ist es her, als die „Grünen Jungs“ ihren alljährlichen Benefiz-Maskenball veranstaltet haben und dabei bei einer Mitternachtseinlage die Hüllen fallen ließen. Aus dem Erlös dieses Balls wurde der Integrations-Volksschule Münzkirchen eine Rollstuhl-Schiebehilfe im Wert von 5.200 Euro gespendet. Der Ball war aber, nicht zuletzt aufgrund der Striptease-Einlage, ein derart großer finanzieller Erfolg, dass noch eine weitere Spende möglich war. Diese kam nun dem beinamputierten Jan zugute. Mit der Spende von 1.500 Euro wird seiner Familie die Finanzierung einer maßgeschneiderten Prothese erleichtert.



Foto (v.l.): Jan, einstweilen noch mit Krücken unterwegs, freut sich mit den „Grünen Jungs“ über die Spende.

Ortsbildmesse



Anlässlich des 400-Jahr-Jubiläums im Jahr 2013 war Grieskirchen der Austragungsort der 22. oberösterreichischen Ortsbildmesse am 25. August.

Natürlich war auch die Gemeinde Diersbach mit einem repräsentativen Stand vertreten.

Foto: Die Dierbacher Delegation mit der Grieskirchner Bürgermeisterin Maria Pachner u. Landesrat Dr. Michael Strugl

Diersbacher Landjugend räumte bei Sportfesten ab

Alles gewonnen, was zu gewinnen war, hat die Landjugend Diersbach beim Landjugend-Bezirkssportfest. Außerdem stellte sie beim Landessportfest mit Bernhard Bauböck einen Landessieger.

Beim Bezirkssportfest in Taufkirchen an der Pram stellte die Landjugend Diersbach alle vier Bezirkssieger. Bei den Mädchen unter 18 Jahren gewann Agatha Parzer und bei den Mädchen über 18 Jahren Sarah Sinzinger. Bei den Burschen unter 18 Jahren war Fabian Ertl ebenso wenig zu schlagen wie bei den Burschen über 18 Jahren Titelverteidiger Bernhard Bauböck. Topplätze gab es außerdem noch für Lukas Kasbauer (2.), Johann Schatzberger (5.), Elisabeth Schmiedbauer (7.), Dorothea Parzer (9.) und Martin Schatzberger (9.).

Foto : Die Bezirkssiegerinnen Agatha Parzer (links) und Sarah Sinzinger (Bildmitte) beim Aufwärmen.



Beim Landjugend-Landessportfest in St. Georgen im Attergau war dann der Diersbacher Bernhard Bauböck der Mann des Tages. Nachdem Bauböck bereits im Vorjahr den zweiten Platz belegt hatte, lief er dieses Mal bei den Burschen über 18 Jahren im wahrsten Sinn des Wortes der gesamten Konkurrenz davon und sicherte sich den Sieg. Herausragende Plätze gab es auch noch für die Brüder Fabian (5.) und Stefan Ertl (7.) sowie für Agatha Parzer (10.).

Foto : Landessieger Bernhard Bauböck (2.v.l.) bei der Siegerehrung.

Gold für Diersbacher Landjugendmitglieder bei der Genuss-Olympiade

Zahlreiche Erfolge haben Diersbacher Landjugendmitglieder in der letzten Zeit bei den verschiedensten Bewerben errungen. Nun werden all diese Erfolge durch den Bundessieg von zwei Diersbacher Landjugendmitgliedern bei der Genuss-Olympiade in den Schatten gestellt.

Das Team der Landjugend Diersbach mit Sophie Egger und Elisabeth Schmidbauer beeindruckte bei der jüngsten Agrar- und Genusssolympiade, die in der Gartenbauschule in Langenlois in Niederösterreich ausgetragen wurde, nicht nur mit viel Wissen rund um Tierhaltung, Landtechnik, Ernährung, Lebensmittelherzeugung und -vermarktung, sondern auch durch ihren feinen Geschmacks- und Geruchssinn. Selbst das Erkennen verschiedenster Lebensmittel, wie etwa das Unterscheiden von Soja- und Kuhmilchprodukten, stellte die beiden Diersbacherinnen vor keine größeren Probleme. So war ihnen Gold bei der Genusssolympiade, bei der im Unterschied zur Agrarolympiade nicht der Produzent, sondern der Konsument im Mittelpunkt steht, nicht zu nehmen.

Foto: Die Bundessiegerinnen Sophie Egger (links) und Elisabeth Schmidbauer.



EM-Gold für die Diersbacherin Margit Steinmann

Familie und Verwandtschaft sowie Vertreter der Gemeinde, der Landjugend und der Ortsbauernschaft von Diersbach bereiteten Margit Steinmann (28) einen großen Empfang, als diese am 9. September abends von den Europameisterschaften im Handmähen in Toblach im Südtiroler Pustertal zurückkehrte. Immerhin war die junge Bäuerin und Mutter von zwei kleinen Kindern mit Gold im Gepäck auf das Preisengut in Herrnberg zurückgekommen.

Die gebürtige Aspacherin hatte ihre ersten großen Erfolge im Sensenmähen noch unter ihrem Mädchennamen Habetswallner errungen. 2009 war sie mit einem Vierer-Damen-Team Europameisterin geworden und 2011 holte sie sich in Slowenien den Vize-Europameistertitel im Handmähen. Qualifiziert hatte sich Steinmann für die diesjährigen Europameisterschaften im Juni 2012 beim Bundesentscheid der Landjugend im Sensenmähen. Bei der EM in Südtirol, bei der die jeweils zehn besten Mäher und die fünf besten Mäherinnen aus Österreich, Südtirol, Bayern, Slowenien, der Schweiz und dem Baskenland gegeneinander angetreten waren, ließ Steinmann die gesamte Damenkonkurrenz hinter sich. Sie legte in einer Zeit von einer Minute, sechs Sekunden und 20 Hundertstel das 35 Quadratmeter große Feld flach. Neben der Schnelligkeit ging es allerdings auch um Sauberkeit und Regelmäßigkeit.

Als Margit Steinmann am Montag abends wieder auf ihrem Bauernhof eintraf, wartete eine große Schar von Gratulanten auf die frisch gebackene Europameisterin. Neben ihrer Familie und Verwandtschaft gratulierten auch Vertreter der Gemeinde, der Ortsbauernschaft und der Landjugend Diersbach. Bürgermeister Walter Steininger drückte in seinen Worten den Stolz der Gemeinde auf ihre „goldene Margit“ aus und überreichte ihr als Anerkennung „Diersbacher Euros“. Nach ihren Gefühlen befragt, meinte die Europameisterin, dass sie sich am meisten freut, ihre Julia (3 Jahre) und ihren Matthias (11 Monate) wieder in die Arme schließen zu können.



Tag des Nachwuchses

Sonntag, 29.9.2013

ab 15.30 Uhr

Sportplatz Diersbach

Die Union Caribas Diersbach stellt beim Bezirksligaspiel Diersbach – St. Pantaleon die NACHWUCHSMANNSCHAFTEN in Zusammenarbeit (Spielgemeinschaft) mit der Union Rainbach vor. Alle fußballbegeisterten Kinder und Erwachsene sind zu Limo, Elfmeterschießen mit und gegen Kampfmannschaftsspieler, Jonglierwettbewerb, usw. herzlich eingeladen



U 10
Trainer: Peter Wirth



U 12 SPG mit Rainbach
Trainer: Daniel Leiner



U 13 SPG mit Rainbach
Trainer: Werner Rossdorfer



U 16 SPG mit Rainbach
Trainer Gerhard Ruhaltinger

Auf euer Kommen freut sich die Nachwuchsabteilung der Union Caribas Diersbach!

An einen Haushalt!

Zugestellt durch Post.at



OKTOBERFEST

Samstag, 12. Okt. 2013

am Sportplatz in Diersbach



Meisterschaftsspiel

DIERSBACH : DORF/Pr.



Beginn: Reserve 14.00 Uhr
Kampfmannschaft: 16.00 Uhr



Für das leibliche Wohl wird mit Weißwurst, Brezn,
Käse und Oktoberfestbier bestens gesorgt!



**Auf Euer Kommen freut sich
die Union Caribas
Diersbach!**





ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
 OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Theaterprojekt „Ich erinnere mich genau“

Zwei - Personen - Stück zum Thema Demenz

Um entsprechende Sensibilität zum Thema „Demenz“ zu schaffen, veranstaltet das Mobile Hospiz Schärding

am 4. Oktober 2013 um 19.30 Uhr im Kubinsaal Schärding

den Theaterabend „Ich erinnere mich genau“.

Die Sorge für die Erkrankten und ihre Angehörigen wird unsere alternde Gesellschaft in den nächsten Jahren und Jahrzehnten noch intensiver beschäftigen als heute.

„Ich erinnere mich genau“ sind die ersten Worte des Stücks, gesprochen von Martha, der Mutter.

„Ich erinnere mich genau“ sind auch die letzten Worte des Stücks, gesprochen von Hannah, der Tochter.

Das Stück erzählt liebevoll die Geschichte einer Mutter - Tochter Beziehung, die durch die Erkrankung der Mutter an Demenz auf die Probe gestellt wird.

Kartenvorverkauf: € 8,- bei der Bezirksstelle Schärding und bei allen Sparkassen



Angebot für trauernde Menschen

„Meine Zeit zu trauern“

Trauer ist eine der großen Erfahrungen unseres Lebens. Immer wieder gilt es Abschied zu nehmen.

An vier Impulsabenden möchten wir uns speziell diesem Thema widmen.

1. Abend Meine Zeit der Trauer – Was geschieht mit mir in meiner Trauer?
2. Abend Sich einlassen und loslassen
3. Abend Wo stehe ich?
4. Abend Möglichkeiten und Erkennen von Kraftquellen

Termine

06. November 2013 19:30 Uhr – 21:00 Uhr

13. November 2013 19:30 Uhr – 21:00 Uhr

20. November 2013 19:30 Uhr – 21:00 Uhr

27. November 2013 19:30 Uhr – 21:00 Uhr

Ort: Rotes Kreuz Schärding / Othmar Spanlangstraße 2 / 4780 Schärding

Anmeldung und weitere Informationen unter 07712/2131 -25



Zivilschutz in
ÖSTERREICH



BM.I
Bundesministerium für Inneres



Landes-
Feuerwehrkommando



Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 5. Oktober 2013, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



Warnung



Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 5. Oktober 2013 nur Probealarm!



Alarm



Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 5. Oktober 2013 nur Probealarm!



Entwarnung



Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 5. Oktober 2013 nur Probealarm!



Infotelefon am 5. Oktober 2013 von 11:00 bis 15:00 Uhr

Landeswarnzentrale beim Oö. Landes-Feuerwehrkommando

Tel.: 130 (ohne Vorwahl)

Achtung! Keine Notrufnummern blockieren!



Getrennt SAMMELN & VERWERTEN von A – Z!

TEXTILIENSAMMLUNG

Liebe(r) Bürger(in)!

Auch heuer findet wieder eine Straßensammlung für Alttextilien durch die OÖ LAVU AG (07242/77977-21, www.lavu.at) statt. Die zur Verfügung gestellten Textiliensäcke (am Gemeindeamt erhältlich) sind nur für die Gemeinde-Straßensammlung der OÖ LAVU AG zu verwenden! Den Textiliensack bitte gut verschnüren und bis spätestens 8:00 Uhr früh bei der jeweiligen Sammelstelle abgeben!

Was wird gesammelt:

- ✓ Tragbare und saubere KLEIDUNG
- ✓ Unbeschädigte TASCHEN und GÜRTEL
- ✓ BETTZEUG, BETTFEDERN im Inlett
- ✓ Funktionstüchtige SPIELWAREN
- ✓ Saubere und tragbare SOMMER- und WINTERSCHUHE*
- ✓ SPORTSCHUHE*
- ✓ tragbare FUSSBALLSCHUHE*
- ✓ Funktionstüchtige INLINESKATER*

*ausnahmslos paarweise gebündelt

Was darf nicht hinein:

- ✗ VERSCHMUTZTE Kleidung
- ✗ NASSE Kleidung
- ✗ KAPUTTE Kleidung
- ✗ STOFFRESTE/PUTZLAPPEN
- ✗ KAPUTTE, VERSCHMUTZTE oder SCHIMMELIGE Schuhe
- ✗ SKI-, SNOWBOARD und EISLAUFSCHUHE
- ✗ SCHUHEINLAGEN

Was passiert damit:

Die Textilien bzw. Schuhe werden in Sortierbetrieben in bis zu 70 verschiedene Sorten (Kinder, Herren, Damen, Winter, Sommer,...) sortiert. Der Großteil der Kleider wird nach Afrika und in Osteuropäische Länder gebracht und je nach Qualität in eigenen Shops wiederverkauft.

Termin:

Sammelstelle(n): (bitte bis spätestens 8:00 Uhr früh abgeben!)

Donnerstag, 3. Oktober 2013
Bauhof Diersbach



Gemeinde

Ein Service der kommunalen Abfallwirtschaft!

KONZERT

an der

Dr. Karl-Mayr-Orgel



Prof. Dr. Karin Nelson (Schweden)

spielt u.a. Werke von

Girolamo Frescobaldi
Johann Sebastian Bach
Dietrich Buxtehude

Pfarrkirche Diersbach
Sonntag, 6. Oktober 2013

Beginn: 19.00 Uhr

Eintritt: Freiwillige Spende

VERANSTALTUNGSKALENDER

	Termine	Veranstaltungen	Wo, Wann
SEPT.	21.-22.9.	Enten- u. Wildbrettage	Gasthaus Peterbauer, Wöging
	27.09.	Herbstübung der FF Oberedt	
OKTOBER	5.-6.10.	Entenpartie	Gasthaus Jell
	6.10.	Orgelkonzert	Pfarrkirche Diersbach, 19.00 Uhr
	10.10.	Kräutervortrag	Gemeindesaal, 19.30 Uhr
	12.10.	Seniorenball	Gasthaus Schmidtseder, Waging, 14.00 h
	13.10.	Messgestaltung durch den Juvenis-Chor	Pfarrkirche,
	19.10.	Gemeinschaftsübung der Feuerwehren	Sigharting, 13.00 Uhr
	19.-20.10	Schaf- u. Wildtage	Stiegenwirt, Sa. ab 17.00 Uhr
	26.10.	Ball „Diersbach tanzt“	
	26.-27.10.	Schaf- u. Wildtage	Stiegenwirt Diersbach
	27.10.	Männerwallfahrt	Raaber Bründl

Kräuter und Wurzeln erkennen und anwenden



In diesem Vortrag werden Informationen zur praktischen Anwendung der Kräuter und Wurzeln für die Hausapotheke, für das körperliche Wohlbefinden und in der Küche, vermittelt.

Sie werden begeistert sein was unsere Natur alles zu bieten hat!

Donnerstag, 10. Oktober 2013
um 19:30 Uhr (Dauer ca. 1,5 Stunden)
Gemeindesaal Diersbach



Unkostenbeitrag: € 7,-

Kräuterzentrum, Erika Manetzgruber
Untereitenried 16, 4753 Taiskirchen
0676 78 33 143 www.kraeuterzentrum.at